

Hagia Sophia ab 2010 endlich ohne Gerüste

Wer sich wundert, warum es kaum neue, attraktive Innenaufnahmen der Hagia Sophia gibt, vielleicht der wichtigen Sehenswürdigkeit Istanbuls, findet die Antwort schnell: Seit mehr als einem Jahrzehnt verunzieren Gerüste für Restaurierungen das Kirchenschiff. Bis nächstes Jahr, wenn Istanbul europäische Kulturhauptstadt wird, sollen sie endlich abgebaut werden.

Seit nunmehr 16 Jahren stehen die Gerüste zur Restaurierung von Mosaiken und Gemälden nun bereits unter der Kuppel der Hagia Sophia – so lange schon, daß man fast meinen könnte, sie gehörten irgendwie zur Innendekoration des wunderschönen Gebäudes mit dazu.



Doch nun scheint endlich Abhilfe in Aussicht zu stehen: Auf einer Informationsveranstaltung wurde

angekündigt, dass die hässlichen Gerüste in den kommenden Wochen endlich abgebaut werden sollen.

Der türkische Staatsminister Hayati Yazıcı bezeichnete die Gerüste nicht ganz zu Unrecht als eine „Schande für

die Türkei“: „Die vor 16 Jahren auf einer Fläche von 26 x 20 Metern in einer Höhe von 55 Metern errichteten und insgesamt 181 Tonnen schweren Gerüste sind eine Schande für uns“, sagte er während der Informationsveranstaltung.

Sinnlos waren die Gerüste jedoch nicht, denn mit ihrer Hilfe konnte eine ganze Reihe von wichtigen Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden. Dazu gehörten Ausbesserungen und Sicherungsmaßnahmen an den Mosaiken und Bildern an Wänden und Kreuzgewölben, die Sicherung der großen Schilder mit den Namen Allahs, des Propheten und der vier „rechtgeleiteten“ Kalifen und eine Reihe weiterer Arbeiten ähnlicher Art.

Unverständlich war bisher nur die Tatsache, daß diese Arbeiten 16 Jahre lang dauern mußten.

LH Welcome Lounge: Duschen nach dem Fliegen

Die Lufthansa hat ihre erste Welcome Lounge am Frankfurter Flughafen eröffnet. LH-Premium-Gäste können sich jetzt nach einem Langstreckenflug mit einer Dusche und Erfrischungen stärken. Die Fluggesellschaft rechnet mit 140.000 Nutzern pro Jahr.

Das neue Service-Angebot können alle First-, Business- und Statuskunden nutzen.

Die neue, fünf Millionen Euro teure Welcome Lounge bietet auf 1.200 m² ankommenden Lufthansa-Passagieren von Interkontinentalflügen verschiedene Erholungs-zonen. Kernstück der Lounge sind 26 Duschen im Untergeschoss, die von einem Concierge organisiert werden. Für ausgewählte Gäste steht außerdem ein Bügelservice zur Verfügung.

Im Obergeschoss befinden sich ein Bistrobereich sowie Arbeits- und Ruhe-zonen.

Die Lufthansa will damit „auch in schwierigen Zeiten

ein Zeichen setzen“ und den „Wünschen unserer Vielflieger und besten Kunden nachkommen“. 140.000 Gäste werden die Lounge nach LH-Schätzung pro Jahr besuchen, langfristig rechnet man mit 200.000.

Mittelfristig könnte auch der Airport München eine solche Einrichtung erhalten.

Die neue Welcome Lounge befindet sich im Ankunftsbereich B des Terminals 1 und ist allen First-, Business- und Statuskunden zugänglich.

TUIfly prüft weitere Optionen

Die TUI hat noch nicht entschieden, ob TUIfly in eine Partnerschaft eingebracht werden soll oder innerhalb der TUI Deutschland allein weiter betrieben wird. Das sagte TUI-Travel-Chef Peter Long.

Es könnte eine interne oder eine externe Lösung sein“, sagte Peter Long in einem Interview.

In den vergangenen Wochen war spekuliert worden, die

Gespräche mit Air Berlin seien gescheitert, die TUI wolle stattdessen ihre Airline mit einer um rund zehn Maschinen verkleinerten Flotte selbst weiter betreiben.

Doch sollen auch die Gespräche mit Air Berlin nicht beendet sein. Allerdings zeigt sich vor allem bei den Arbeitnehmervertretern von TUIfly Widerstand gegen eine Einbringung der Fluggesellschaft in Air Berlin.

SunExpress-Pilot von Passagier verprügelt

Ein Pilot der Fluglinie SunExpress, der in einen Streit mit einem Passagier verwickelt war, ist nach der Rückkehr von seinem Flug krankhausreif geschlagen worden.

Der Passagier hatte in der Maschine einen anderen Sitz verlangt und war der Stewardess gegenüber angeblich handgreiflich geworden. Der Pilot hatte daraufhin die Polizei gerufen. Als der Fluggast von der Polizei in

Antalya vor dem Start aus der Maschine geholt wurde, kündigte er dem Piloten an: „Wir sehen uns.“

Diese Ankündigung machte der Passagier noch am gleichen Tag wahr. Nach der Rückkehr aus Frankfurt laurerten dem Flugzeugführer am Abend vier Männer vor seinem

Haus auf und schlugen ihn krankhausreif. Er wurde nach dem Angriff von Nachbarn ins Hospital gebracht.



Deutliches Wachstum

Immer noch führt der zweite Flughafen Istanbuls im asiatischen Teil der Stadt, benannt nach der ersten Pilotin der Türkei, Sabiha Gökçen, ein Schattendasein neben dem großen Bruder Atatürk-Flughafen.

Doch letztes Jahr ist der Auslandsverkehr um 28 % erheblich angestiegen. Fast 5 Mio. Passagiere erreichte der neue Flughafen im vergangenen Jahr. Für 2009 hat man sich trotz der Krise ein

ehrgeiziges Ziel gesetzt und will 5,7 Millionen Passagiere erreichen. Dazu soll auch die Eröffnung eines neuen Terminals am 29.10.2009 beitragen. Es wird den Flughafen zusammen mit einigen kleineren Investitionen 330 Mio. Euro kosten. Aufgrund des im Herbst eröffnenden neuen Terminals erwartet der Flughafen einen noch stärkeren Anstieg für 2010. Neben dem neuen Terminal werden ein Parkhaus, ein Hotel mit 120 Betten und ein VIP-Terminal hinzukommen.